

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

46ster

Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Leysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpuszeile.

## Telegraphische Nachrichten.

Aus großem Hauptquartier 20. September.

Nach vorbereitenden Bewegungen letzter Tage ist 19. September durch Vormarsch sämtlicher Corps vollständige Cernirung Paris ausgeführt. König recognoscirte im Tageslaufe Nordostfrontbeseftigungen.

Telegramm Kronprinzen an Königin.

Versailles, 20. September. Einschließung von Paris auf Linie Versailles-Vincennes siegreich durch meine Armee unter Zurückwerfung des Feindes und Eroberung einer Schanze mit 7 Geschützen ausgeführt. Verluste gering.

Aus einigen Telegrammen des Königs an die Königin.

20. September. Gestern früh die Meldung, daß feindliche Position nördlich St. Denis bei Pierrefite beim Erscheinen unserer Truppen verlassen ist.

Soeben Meldung, daß gestern Nachmittag vom 5 Corps und 2. Bayer'sches Corps nach Seinelbergang bei Billenove St. Georges südlich Paris 3 Divisionen Generals Vinoy auf Höhen von Sceaux angegriffen, mit Verlust von 7 Kanonen, vielen Gefangenen geschlagen und hinter Forts auf Paris zurückgetrieben haben. Mein siebentes Regiment wieder viel Verluste. Frisch war zugegen. Wetter seit 8 Tagen prächtig.

Vom Belagerungs-Corps vor Straßburg.

Mundolsheim, 20. Septbr. Lunette 53 heute Nachmittag 4½ Uhr vom Lieutenant Müller Garde-Füsiliers-Regiments mit Mannschaften Garde-Landwehr-Bataillons Cottbus durch überraschenden Angriff über eben fertig gewordenen Damm genommen. Feind eröffnete ein äußerst lebhaftes Infanterie-Feuer was gegen 8 Uhr zum Schweigen gebracht wurde.

## Telegraphische Depeschen.

Mundolsheim, 17. Septbr. Das Couronnement vor Lunette 52 und 53 ist vollendet. Ingenieur-Hauptmann Ledebur fand vor Lunette 53 drei Minengallerien. Zwei bereits zerlegt, eine wurde von ihm entladen, dienen jetzt für uns zu Kommunikationen. — Fliegende Kolonne unter General Keller (Badische Division) hat Colmar und Mülhausen besetzt. Waffen werden in großer Zahl eingeliefert. Gefechte mit Franc-Tireurs unbedeutend.

Karlsruhe, 20. September. Die „Karlsruher Zeitung“ meldet aus Mundolsheim 18. September Vormittags: Heute Nacht wurde die Beschließung Straßburgs auf das Festigste fortgesetzt und der Feldtelegraph bis in die dritte Parallele vorgeführt. Sämtliche Angriffswerke sind nunmehr unter sich durch den Feldtelegraphen verbunden. Die Truppen des General Kellers sind vorgestern in Mülhausen eingerückt, ohne daß ein Widerstand versucht wurde. Der ganze Elsaß, mit Ausnahme der Bezirke von Belfort und der Plätze Straßburg, Schleisstadt und Neubreisach stehen jetzt unter dem Einfluß unserer Truppen.

Paris, 16. Sept. Nach dem „Français“ soll der König von Preußen auf Fürbitte einer um die Preussische Königsfamilie hochverdienten Persönlichkeit Amiens für neutral erklärt haben (?). — Das Journal „des Debats“ warnt die Pariser ehrlich vor den fortgesetzten Lügen und den Selbsttäuschungen über ihre Widerstandskraft, ähnlich 1792, will die Ursache des Krieges nicht allein auf die Kaiserliche Regierung geworfen sehen und warnt vor der Interventionslust der Neutralen Europas. — Die „Patrie“ schreibt, das Gouvernement sei entschlossen, die Constitutionen nötigenfalls früher einzuberufen und das Provisorium aufzuheben. — Sämtliche Journale melden tief entrüstet, daß in Lyon der Jacobinismus herrsche. Restlo

übersiedelte nach Tours. In Corsica herrschen Antiregierungs-Elemente vor.

Brüssel, 16. September. Die directe telegraphische Verbindung mit Paris ist nunmehr vollständig unterbrochen. — Wie die Journale berichten, kommen noch fortwährend französische Soldaten, welche sich der Gefangennahme bei Sedan durch die Flucht entzogen hatten, über die belgische Grenze, wo sie von Seiten der belgischen Behörden verhaftet werden.

Paris, 16. Septbr. Heute Nachmittags wurde die Telegraphenverbindung nach Ablon und Juvisy unterbrochen. Die Preußen scheinen bei Juvisy Batterien errichten zu wollen. Der Feind ist in Pierrefite erschienen. Dem „Electeur libre“ zufolge wurde in Paris lebhaftes Gewehrfeuer gehört. — Die Eisenbahnverbindung nach Lyon ist unterbrochen.

Paris, 17. Septbr. Nach hier eingegangenen Meldungen haben 4000 Mann feindlicher Truppen Mülhausen, Cernay und Bussang besetzt.

Brüssel, 17. Septbr. Die letzte Depesche des Commandanten von Straßburg lautet sehr traurig, man glaubt indessen, daß sich derselbe noch einige Zeit halten können. — Für die Nationalgarde werden Kanoniere ausgebildet; jedes Bataillon wird eine Mitrailleuse erhalten. Die Mobilgarde soll jetzt vollständig mit Chassepots ausgerüstet sein.

Brüssel, 17. September. Die „Independance“ läßt sich aus Paris Folgendes mittheilen: Die Panzerflotte kehrt zurück, um Havre und Cherbourg zu verteidigen.

Brüssel, 17. September. Aus Paris wird hierher gemeldet: Der Polizei-Präfect hat in Anbetracht der bedauernden Mißbräuche, die sich unter dem Vorwande, nach Spionen zu suchen, bemerkt gemacht haben, eine Bekanntmachung ergehen lassen, wonach ohne richterliche Ermächtigung Niemand in das Haus eines Bürgers eindringen und Verhaftungen vornehmen



darf. — 6000 Mobilgarden haben sich von hier in die Provinz zurückbegeben, weil sie sich weigern, die Republik anzuerkennen.

**Paris, 17. September.** Es wurde hier ein Bonapartistisches Complot entdeckt. Mehrere Agenten des ehemaligen Polizeipräsidenten Pietri wurden verhaftet und höchst compromittierende Schriftstücke von der Polizei mit Beschlagnahme belegt.

**London, 18. September.** Das Mitglied der Pariser republikanischen Regierung, Jules Favre, hat über London die Frage an den Kanzler des Norddeutschen Bundes in Meaux richten lassen, ob derselbe bereit sei, ihn zu Besprechungen im Hauptquartier des Königs zu empfangen. Wir hören, daß dem Herrn Jules Favre von dem Bundeskanzler auf demselben Wege eine zusage Antwort erteilt ist.

**London, 19. Sept.** Das auswärtige Amt theilt mit, daß während der letzten zehn Tage ein Verkehr zwischen den beiden kriegführenden Parteien durch Vermittelung des Englischen Botschafters in Paris, Lord Lyons und des Botschafters des Norddeutschen Bundes in London, Graf Bernstorff, stattgefunden habe. In Folge dessen habe Jules Favre den Beschluß gefaßt, sofort in das deutsche Hauptquartier sich zu begeben, es seien jedoch bisher noch keine Grundlagen für die Unterhandlungen vereinbart.

**Paris, 18. September.** Die Eisenbahn zwischen Paris und Havre wurde durch feindliche Plänkler bei Conflans unterbrochen.

**Paris, 19. Septbr.** Eingetroffenen Mittheilungen zufolge haben 400 Ulanen gestern Versailles besetzt. — Der regelmäßige Postdienst ist von heute ab unterbrochen, die Administration der Posten organisiert einen Botendienst. — Sonnabend und Sonntag ist es in der Umgegend von Paris zwischen preussischen Plänklern und Mobilgarden und Franc-Tireurs zu einzelnen kleinen Zusammenstößen gekommen.

**Paris, 19. September.** Nach dem „Electeur libre“ hatten gestern kleine Rencontres bei Jory und Chatillon stattgefunden. Die Truppen seien größtentheils außerhalb der Forts, um den Feind zu beunruhigen. Letztere habe bei Choisy le Roi die Seine überschritten. (Jory, am linken Ufer der Seine, gehört theilweis zur Stadt Paris. Es ist geschützt durch das Fort Jory, 3500 Schritt vor der Umwallung von Paris. Chatillon (les Baigneux) liegt ebenfalls südlich von Paris, 4000 Schritt vor der Umwallung bei dem Fort Vanvres. Choisy le Roi liegt an der Orleansseisenbahn, 6000 Schritt südöstlich von Jory.)

— Aus London ist die Nachricht eingetroffen, daß es Thiers nicht einmal gelungen sei, eine vorläufige Anerkennung des Französischen Gouvernements zu erlangen. Rußland und Oesterreich sollen demselben Standpunkt huldigen. — Der Municipalrath von Poitiers hat die Resolution angenommen, daß für den Capitulationsfall von Paris die Gesamt-Departements (mit Ausnahme des Seine-Departements) erklären, keinem Gouvernement das Recht zuzuerkennen, sie in diese Capitulation einzubegreifen, daß sie vielmehr sich völlige Actionsfreiheit vorbehalten.

— Nach Berichten, welche unterm 19. d. M. aus Paris in Brüssel eingegangen sind, werden dort von Cluseret und seinen Parteigenossen fortgesetzt Manifeste verbreitet, welche darauf hinzielen, eine Nebenregierung einzurichten, welche der Regierung der Nationalverteidigung entgegenzuwirken hätte. Der „Independance“ wird gleichzeitig gemeldet, daß in Folge dieser Vorgänge große Befürchtung vor kommunistischen Umtrieben unter den Bürgern entstanden ist.

**Brüssel, 20. Septbr.** Die „Independance“ enthält die Meldung, daß der Polizei-Präsident Kératry Documente entdeckt hat, die bezeugen, daß die Kaiserin und Palisao, nachdem sie die Nachricht von der Capitulation von Sedan erhalten hatten, entschlossen waren, die Linke des corps legislatif verhaften zu lassen und Frieden mit Deutschland zu schließen.

— Mehr als alle früheren Berichte lassen die neuesten Nachrichten aus Paris die verzweifelte Lage der Dinge in der Französischen Hauptstadt, die Ausichtslosigkeit eines Widerstandes erkennen. Eine verhältnismäßig bedeutende Anzahl Mobilgarden, welche die Republik nicht anerkennen will, wird in die Provinz entlassen, der Polizeipräsident sieht sich genöthigt, anzuordnen, daß Verhaftungen nur auf richterlichen Befehl vorgenommen werden können — das zeigt, daß Paris weit entfernt ist von jener nationalen Begeisterung, von jenem Aufschwung der Geister, wie sie die Gefahr des Augenblicks erfordert, vielmehr der Anarchie verfallen ist. Daß einige Tausend Mobilgarden es wagen konnten, in diesem Augenblick Protest gegen die Republik einzulegen, zeigt den Geist dieser Truppe, und läßt auf's Neue die Hoffnung eines schnellen Erfolgs unserer Waffen vor Paris erstarben. Das Gouvernement der nationalen Verteidigung scheint zu schwach, das Chaos zu beherrschen, das überall hervorzubrechen droht, und aus dem ein schöpferischer Genius erst das Frankreich der Zukunft gestalten muß.

— Grünberg, 19. Septemb. Berichtigung. In der am 16. veröffentlichten Beilage zu Nr. 74 des Wochenblattes ist Musketter Carl Wirth aus Lüttich irrtümlich als todt aufgeführt, während er nach der Verlustliste Nr. 22 nur schwer verwundet ist (Schuß in beide Unterschenkel.)

— Grünberg, 20. September. In den Verlustlisten Nr. 32 bis 39 befinden sich aus hiesiger Gegend angeführt: Brandenburg. Inf.-Reg. Nr. 64: **Todt:** Musk. B. Vieffe aus Neusalz. **Vermißt:** Füs. Goul. Steiche aus Pommerzig. Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 67: **Todt:** Lieut. Paul Traug. Müller aus Groyen. **Schwer verwundet:** Füs. Heinr. Ernst Marschner aus Hirschfeldau. — 1. Garde-Reg. zu Fuß: **Todt:** Gefr. Goul. Bengler aus Alt-Grochwitz. **Verwundet:** Grenad. Joh. H. Kluge aus Schweinig; Grenad. Fr. Teichmann aus Nieder-Hartmannsdorf (Kr. Sagan). **Leicht verwundet:** Gren. Carl H. Marsch aus Sattel. Kaiser Alexander Garde-Gren.-Reg. Nr. 1: **Schwer verwundet:** Gefr. C. Teichert aus Langhermesdorf. **Leicht verwundet:** Gren. Fr. Linde aus Briegnis (Briittag?), Kr. Grünberg; Füs. Carl Seidel aus Liebusch (Liebusch?), Kr. Freistadt; Füs. H. Braun aus Birnig; Füs. H. Rossack aus Züllichau. **Verwundet:** Gren. Wilh. Jänichen aus Schwiebus.

— Wie von Hannover aus gemeldet wird, hat sich die oberste Postbehörde nunmehr entschlossen, einen regelmäßigen Paketbeförderungsdienst für die Truppen im Felde herzustellen. Man erkennt die Einrichtung eines solchen Dienstes endlich für unaufschiebbar an und es soll in Kurzem schon eine amtliche Bekanntmachung in dieser Beziehung erfolgen.

— Das Journal des Debats beantragt, daß den National- und Mobilgarden farbige Bilder von den deutschen Truppengattungen verabreicht würden, denn vor einigen Tagen sei der Fall vorgekommen, daß ein Mobilgardist auf vier Reiter geschossen und einen derselben verwundet habe, weil er sie für Ulanen gehalten, während seine Kameraden im Zweifel waren, ob es nicht französische Lanciers gewesen seien. Wenn man diese jungen Leute nicht darüber aufkläre, wie deutsche und wie französische Reiter aussähen, so könne das „im Pulverdampf zu den schrecklichsten Verwirrungen und Verwechslungen führen.“

— Die 5. Division III. Armee-Corps muß, damit ihr die kurz genug bemessene Ruhezeit nicht lang wird, tagtäglich im Bereiche der feindlichen Geschütze vor Metz mit gepulztem Federzeug Exercierübungen, wie in Friedenszeiten auf den Paradeplätzen ihrer Garnisonstädte, machen.

— Aus dem Hauptquartier ist, wie die „Voss Ztg.“ mittheilt, der Befehl des Königs eingetroffen, seine Wintergarderobe ihm unverzüglich nachzusenden. Man darf daher an eine baldige Rückkehr des Monarchen vor der Hand nicht denken.



Am 6. August 1870.  
(Schlacht bei Wörth.)

Weit entfernt vom heimatlichen Heerde  
In des fluchbeladenen Franzmanns Land  
Liegst Du eingescharrt in stiller Erde,  
Hingestreckt von tödlicher Feinde Hand;  
Eine kurze Spanne nur maß hier Dein Glück  
Lieberfüllt an Deiner Gattin Seite;  
Mit Dir schwand auch ihr des Lebens heit-  
rer Blick.

Mächtig hat die Arme es betreten,  
Als die Trauerkunde sie ereilt.  
Nicht kann sie an Deinem Grabe beten,  
Gramerfüllt entfernt davon sie weilt. —  
Eingegangen bist Du hin zum Frieden  
Lichtwärts in das beste Vaterland;  
Schön wollt' bilden sich ihr des Lebens hienieden,  
Woh's Geschick hat anders es gewandt. —  
O so schlummre bei der Rüste Wehen  
Ruhig bis zum Auferstehungstag!  
Freudig werden wir Dich wiedersehen  
Freudig da, wo nichts uns trennen mag!

R. E.

Unserem Freunde  
**Herrmann Preuss,**  
gefallen in der Schlacht bei Wörth.  
Gewidmet von  
seinen Freunden und Freundinnen.

Zum letzten Male sprechen wir,  
Bewährter treuer Freund, zu Dir,  
Ob unsere Augen Dich nicht sehen,  
Wir fühlen Deines Geistes Wehen;  
Du siehst die Thräne vom Freund geweint,  
Siehst unser Herz, ob's Wahrheit meint.

Du warst Deinem greisen Vater eine Freude,  
Eine Stütze für's Alter, seine Augenweide,  
Der Stolz Deiner Frau, ihre Zuversicht;  
Mit stillem seligen Entzücken  
Hing sie an Dir, aus euren Widen  
Sprach die Sprache, die reine Liebe spricht.

Nicht war Dir, den sorgenden Gatten,  
hienieden

Das Glück, der Anblick des Kindes beschieden,  
Des Kindes, das unterm Herzen noch ruht.  
Nun, Gott ist der Wittwen und Waisen Be-  
rater,

Er sei auch Deinem Kinde ein Vater,  
Es schreit zu ihm Dein vergossenes Blut!

Schlaf wohl nun, lieber Freund, so ehrlich  
und bieder;

Schlaf wohl in der Erde, die deutsch nun  
wieder,

Erungen mit euren letzten Hauch,  
Die späteste Zukunft wird euch noch besingen,  
Sie wird euch Wieder und Kränze bringen  
Und für die Euren sorgen nach deutschem  
Brauch!

Kriegs-Nummern  
des  
**Omnibus.**

Illustrationen in:  
No. 40.

Strassenkampf in Weissenburg.  
Sturm auf Weissenburg.  
Flucht der Franzosen bei Wörth.  
Scene aus dem Sturm auf den Gaisberg.  
Die französischen Heerführer.

Preis pro Nummer 1 Sgr.  
Vierteljährlich 13 Sgr.

Einen zuverlässigen Kutscher sucht  
**Carl Engmann.**

## Petroleum-Lampen,

als: Küchen-, Wand-, Hänge- und Tisch-Lampen in einfachen bis zu den elegantesten Formen empfiehlt in reicher Auswahl, wie Cylinder, Glocken und Dochte in allen Größen zu den billigsten Preisen

**S. Hirsch.**

### Billigste Zeitung Deutschlands!

Zu dem mit dem 1. October d. J. beginnenden neuen Quartale machen wir auf die täglich in großem Formate erscheinende Zeitung:

### „Schlesische Tages-Post.“

Organ für Politik, Unterhaltung, Literatur, Kunst u. Wissenschaft.

Erscheint  
**Täglich**  
in großem Format.

aufmerksam. Dieselbe bringt auf  
einem Raume von  
täglich ca. 1500 Zeilen  
außer populär geschriebenen Zeit-  
artikeln entschieden liberaler Rich-  
tung eine vollständige Uebersicht

Preis vierteljährlich  
**22½ Sgr.**  
durch d. Post bezogen.

aller politischen Tages-Ereignisse, die verschiedenen parlamentarischen Berichte, leicht verständliche Artikel über die neuere Gesetzgebung und die sociale Frage, naturwissenschaftliche Artikel, interessante Gerichtsszenen und Criminal-Rechtsfälle, Mittheilungen über Theater, Musik und Kunst, kleine pitante vermischte Notizen, Lokal-Nachrichten aus unserer Stadt und Provinz, eine humoristisch-kritische Sonntags-Wanderung, Lotterielisten, directe telegraphische Depeschen, telegraphische Cours-Notirungen, Anzeigen u. s. w.

Eine gleich billige Zeitung mit solch vielseitigem Inhalt ist noch niemals darge-  
wesen!

Bestellungen werden zum Preise von 22½ Sgr. pro Vierteljahr bei jeder Postanstalt und in unseren verschiedenen Expeditionen entgegen genommen.  
Die Expedition.



## Kartoffeln

**Dominium Alexanderhof**  
bei Günthersdorf.

kauft

Sogleich oder zum 1. Jan. 1871  
wird eine Wirthschafterin auf's  
Land verlangt, die mit der Küche und  
Molkerei gründlich Bescheid weiß und  
darüber gute Atteste aufzuweisen hat.  
Wo? sagt die Exped. des Grünberger  
Wochenblattes

¾ Antheile des Spinnerei-Etablisse-  
ments zur Mittelmühle sind zu verpach-  
ten und ein Bebestuhl zu verkaufen bei  
**Ad. Sander, Grünstraße.**

Die von Herrn Postsekretair Wottag  
innegehabte Wohnung wird mit 1. Ok-  
tober miethsfrei. Miethbedingungen theilt  
auf Wunsch Herr Frdr. Buchwald mit,  
gleichwie derselbe zur Zeigung der Woh-  
nung bereit ist.

Ein gut gehaltenes Flügel-In-  
strument steht billig zum Verkauf.  
Wo? sagt die Exped. des Wochenbl.

Zur Schlesischen Zeitung wird ein  
Mitleser gesucht. Wo? erfährt man in  
der Exped. des Wochenblattes.

Ein kleines Stübchen, einfach möb-  
lirt, wird bald zu miethen gesucht.  
Gef. Offerten bittet man in der Exp.  
d. Bl. abzugeben.

Ein bis zwei Fuder guter Dünger  
sind zu verkaufen. Näheres in der  
Exped. d. Bl.

Ein Spinner zur 250r Maschine  
kann sich melden bei **Ernst Sander.**

Meine **Bäckerei** ist von  
Neuem sofort wieder zu verpachten  
**Fr. Seimert.**

Gerstenschroot empfiehlt  
**G. W. Peschel.**

Einen gewandten **Hausburschen**  
sucht zum 1. October  
**Carl Engmann.**

**Zu außerordentlich  
herabgesetzten Preisen!  
Der Ausverkauf**

der noch zahlreich vorhandenen und in  
allen Gattungen von

**Putz-, Band-, Posamen-  
tier- und Weiß-Waaren  
reich und gut assortirten  
Lagerbestände der  
Leopold Friedländer'schen  
Concurs-Masse**

dauert ununterbrochen fort!

Bestellungen auf Putz- und Mode-  
Arbeiten werden nach wie vor entge-  
genommen. Die noch rückstän-  
digen Zahlungen sind baldigst  
an die Unterzeichnete zu leisten.  
Die Concurs-Verwaltung.



Victoria-Verein.

Sonnabend Abend 8 Uhr.

General-Versammlung der Resourcen-Gesellschaft Sonntag den 2. October c. Nachmittags 5 Uhr zur Berathung und Feststellung der neu entworfenen Statuten.

### Die Direction.

Feinste neue Matjesheringe,  
= neue Fetttheringe,  
= neue Schotttheringe,  
(à Stück 4 bis 6 Pf.),  
sowie beste marinirte Heringe  
empfiehlt billigst

W. Krumbholz am Markt.

## Grüne Nüsse

kauft Mücke  
im Schießhause.

## Feldpost-Cigarrentaschen,

dauerhaft gearbeitet zu 25 Stück Cigarren empfiehlt billigst

S. Hirsch.

Soeben ist bei W. Levysohn in Grünberg eingetroffen:

Trendel's Volkskalender für 1871 mit

8 Stahlstichen. 12 1/2 Sgr.

Nationalkalender für 1871 mit Stahl-

stichen und Holzschnitten, sowie einer

Gratisbeigabe. 12 1/2 Sgr.

Deutscher Volkskalender für 1871 mit

Holzchnitten u. Stahlstichen. 10 Sgr.

Berliner St. Bonifacius-Kalender für

1871. 10 Sgr.

Der Bote für Schlesien und Posen für

1871, mit Papier durchschossen 12

Sgr., undurchschossen 11 Sgr.

Comtoir-Kalender für 1871 à 2 1/2 Sgr.

## Sehr weißes Roggenmehl

bei G. W. Peschel.

## Barchende

zu Unterhosen u. empfiehlt billigst

Carl Grade.

Für große

## Birnen und Äpfel

zahlt den höchsten Preis

Conrad Unger.

Ein Laufbursche wird zum sofortigen Antritte gesucht. In der Exped. d. Bl. zu erfragen.

## Arbeiter

werden fortwährend angenommen im Braunkohlen-Verkaufcomtoir.

## Fahnen

empfang und empfiehlt

S. Hirsch.

Für die bevorstehenden jüdischen Festtage empfiehlt:

## Machsor

mit deutscher Uebersetzung von Dr. Sachs,  
elegant gebunden

die Buchhandlung von W. Levysohn in Grünberg.

## Große Auswahl

von allen Stoffen zur Herrengarderobe, sowie zu Damenmänteln, Tuchkleidern, Kinderanzügen, gemustert und einfarbig, auch Fabrikate der hiesigen Schles. Tuchf. J. S. Förster & Co. und eine Partie Reste empfiehlt Albert Götze.

## Wohnungsveränderung.

Einem hochgeehrten Publikum, insbesondere meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich jetzt beim Schmiedemeister Herrn Stolpe beim grünen Baum wohne. Ich werde bemüht sein, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren und bitte um recht viele Aufträge.

Hochachtungsvoll

Th. Heinrich, Schneidermeister.

In Reichenau bei Raumburg a. V. ist das Restgut Nr. 49 mit, auch ohne Land, billig zu verkaufen. Dieses Grundstück eignet sich vorzüglich für einen Stellmacher, da kein solcher in dem bedeutenden Orte ist. Näheres beim Gastwirth Herrn Carl Müller in Reichenau.

## Fallpflaumen

kauft von heute ab wieder fortwährend zum höchsten Preise

Agnes Zimmerling, geb. Haak.

## Nüsse

werden gekauft bei Fr. Müller im Hinterhause des Hrn. Sander an der evang. Kirche.

Eine möblirte Stube für ein oder zwei Herren ist zu vermieten Silberberg Nr. 98. Wwe. Heine.

## Feldpost-Converts

zu Cigarren, Jacken und Hemden vorrätig und empfiehlt

Heinrich Wilcke.

Zwei neue, elegant und dauerhaft gebaute Spazierwagen (1 offener und 1 verdeckter) beabsichtigen die August Stolpe'schen Erben zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

H. Conrad.

Einen Lehrling zur Schneiderprofession sucht A. Richter, Schulstraße.

Lieferen Reisig, trocken, mit Fuhre bei Carl Grade.

68r Wein à Quart 5 Sgr. bei

Wittwe Fize am Markt.

68r Wein (goldgelb) à Quart 5 Sgr.

Ringmann, Adlerstraßen-Ecke.

67r Wein à Quart 3 Sgr. bei

W. Pletschmann.

## Weinausschank bei

Carl Grade, 68r 6 Sg., in Qu. 5 Sg.

Nagelschmied Klauke, 68r 6 Sg., in Qu. 5 Sg.

Julius Pilz, Krautstr., 68r 6 Sg.

Frau Röhrich (Pusch. Btg.) 68r 6 Sg.

Bäcker Seimert, 68r 6 Sg.

Ad. Theile, 68r 6 Sg.

Ad. Thomas, Roseng., 68r 6 Sg., in Qu. 5 Sg.

Fleischer Schreck, 68r 5 Sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 15. Sonntage nach Trinitatis.)

(Collette zu Schulbüchern.)

Vormittags (Probepredigt): Herr Vikar Weg-

haupt.

Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.

Dienstag den 27. September

Nachmittags 5 Uhr Gebetsversammlung: Herr

Vikar Weghaupt.

Collette zum Besten verwundeter Krieger.

## Freie religiöse Gemeinde.

Sonntag den 25. September früh 9 Uhr

Erbauung und Confirmation. Sonnabend 3

Uhr Religionsstunde. Montag Abends 8

Uhr wissenschaftliche Vorlesung bei Gürsch-

ner durch Herrn Professor Binder.

Der Vorstand.

## Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 19. September.						Crossen, den 15. September.						Sagan, den 17. September.					
	Höchst. Pr.			Niedr. Pr.			Höchst. Pr.			Niedr. Pr.			Höchst. Pr.			Niedr. Pr.		
	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.
Weizen . . .	3	5	—	2	25	—	3	—	—	2	25	—	3	10	—	3	5	—
Roggen . . .	2	5	—	2	—	—	2	6	—	1	28	—	2	5	—	2	2	6
Gerste . . .	1	22	6	1	22	6	1	20	—	1	18	—	1	20	—	1	15	—
Hafer . . .	1	1	3	—	27	6	1	1	—	—	28	—	1	2	6	—	27	6
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse . . .	4	2	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	—	18	—	—	14	—	—	17	—	—	13	—	—	16	—	—	—	—
Heu der Str. .	—	25	—	—	17	6	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	25	—
Stroh d. Sch. .	8	—	—	7	15	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	6	15	—
Butter d. Pfd.	—	8	—	—	7	6	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	7	6

Schnellpressendruck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.